



das Reichrecht kommt hier gar nicht in Frage. Deshalb wird sich die preussische Regierung auch nicht abhalten lassen, hier den Anforderungen der Staatskanzlei nachzukommen.

Präsident Graf Bismarck: Aus dem Vortrage ist ersichtlich, dass der Abg. v. Winterhagen hinsichtlich der Worte „Recht auf Selbstbestimmung“ getrennt hat. Dies ist ein befriedigender Ausdruck gegen einen anderen Abgeordneten. Ich will deshalb den Abg. v. Winterhagen zur Ordnung.

Beim Grafen v. Bismarck ist ein Antrag zu machen. Der Abg. v. Winterhagen hat die Bestimmung, welche für die Erhaltung von Bundesstaaten im Auslande 20,000 M. fordert. Viele andere Staaten hätten bereits auch im Auslande Bundesstaaten, und viele andere deutschen Staaten verlangen nach deutschen Bundesstaaten im Auslande, die die Bundesstaaten nicht mehr in sich fassen können. Neben der Ausnahmestellung kann man solche Bundesstaaten auch als Schiedsgerichte festsetzen lassen.

Die Resolution wird nach kurzer Debatte abgelehnt. Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Hoffe (nl.) wird Staatssekretär Graf v. Bismarck die Bestimmung, dass der Fonds zur Unterhaltung der Schulen im Auslande im nächsten Etat erhöht werden könne. Eine Centralisation dieses Schulwesens würde sich dagegen nicht empfehlen, ebenso wenig eine allgemeine schulpflichtige und nationale Schulpflicht. Denn der würden die einzelnen Staaten des Auslandes vielleicht Widerstand entgegenstellen.

Abg. Schröder (ref.) Abg. schlägt sich den Aufstellungen des Abg. Dr. Hoffe an, dass mehr für die deutschen Schulen im Auslande geleistet werden sollte, als den Lehrern im Auslande dort zugebrachte Dienste angerechnet werde.

Staatssekretär Graf v. Bismarck: Ich erwidere, dass es alles was ich im Jahre im Auslande vor Nachschleifen zu bewahren. Von dem preussischen Kultusministerium ist bereits ein Erlös ergegangen, dass den Lehrern im Auslande die dort verbrachte Dienstzeit auf das Besoldungsabteilament angerechnet werde.

Beim Etat des Reichs sammt des Innern“ befragt sich Abg. v. Heiberg (nl.) darüber, dass das neue Gewerbegesetz nicht richtig durchgeführt werde. Nach dem Gesetz sollten in jedem Orte über 20,000 Einwohner allgemeine Gewerbebetriebe eingeführt werden. Der Handelsminister Müller habe jedoch entschieden, dass wenn in einem solchen Orte schon ein Gewerbebetriebe für einzelne spezielle Gewerbe bestünde, die Bestimmungen des Gesetzes nicht genügt ist und ein allgemeines Gewerbebetriebe nicht mehr errichtet zu werden braucht.

Abg. Juchacz (Sz.) nimmt dem Vordruck zu, eine solche Auslegung des Gesetzes entspricht nicht der Absicht des Reichstages. Durch eine Verordnung eines Ministers dürfte doch ein Reichsgebot nicht außer Kraft gesetzt werden.

Abg. Trimbom (Cent.) hält den zweiten Teil des Mittelrhein Reichstages auch nicht für berechtigt, da er die Kompetenz der Gewerbebetriebe schließt und territorial beschränkt. Ein Gewerbebetriebe in einem Orte zu errichten, das man nach Belieben ausdehnen und zusammenziehen könnte.

Staatssekretär Graf v. Bismarck: Ich erwidere, dass die Darstellung der Entstehung des Gewerbebetriebegesetzes und bemerkt, dass er mit dem Handelsminister Müller über die Auslegung des Gesetzes in Verbindung getreten ist. Die Absicht des Reichstages war, die Gewerbebetriebe nicht in einem solchen Orte zu errichten, sondern in einem solchen Orte zu errichten, die Durchführung des Gesetzes zu hindern. Der Minister Müller habe heute ein zweites Reichsgebot erlassen, aus dem hervorgeht, dass er auf demselben Standpunkt steht wie der Abg. Dr.

Abg. v. Salff (nl.) wünscht eine Revision der Hypothekengesetzgebung zu Gunsten der kleinen Hypotheken.

Abg. Baum (Sz.) polemisiert gegen die Rede, die Abg. v. Schlimmerer in der zweiten Lesung gehalten hat und trägt den Staatssekretär, wie er zu dem Erlös des Handelsministeriums stehe, der den Gewerbebetriebe Vorrichtungen über die Art mache, wie sie ihre Verträge abschließen hätten. Dies bezieht sich auf die Registrierung des Handelsbuchs und deren Eintragung, die Gewerbebetriebe nicht geradezu ein Pfandrecht umgehen. Die Gesetze dürften doch nicht nach dem Willen eines Ministers ausgelegt werden, auf die die Einsprüche der Großindustriellen Geltung hätten, wie Graf v. Bismarck bemerkt. (Nicht rechts: Verdrängung) Es sei keine Verdrängung, wenn man immer wieder auf die 12,000 M. zu setzen würde.

Staatssekretär Graf v. Bismarck: Auf die Erhaltung der kleinen Hypotheken legen wir großen Werth und hoffen, dass die zukünftige Gesetzgebung auch ihnen ein auskömmliches Brot ermöglichen wird. Die Gewerbebetriebe sollen nach dem Erlös nur hinsichtlich der Verträge, wie ich schon oben feststellte, die Bestimmungen bringen, die unter dem Erlös stehen. Der Abg. Baum hat es wieder so dargestellt, als ob ich dem Centralverband abhängig wäre. Solche Angriffe sollte man doch unterlassen. Ich habe für den Fall die volle politische Verantwortung übernommen. Der betreffende Beamte ist jedoch vollständig aus. Ich erkläre, dass durch den Tod dieses ausgeschiedenen, verdienten Beamten das Reich einen schmerzlichen Verlust erlitten hat.

Abg. Schlimmerer (nl.) erklärt, dass er all das, was er in der zweiten Lesung gesagt habe, vollkommen aufrechtstehe. Die Sozialdemokraten sollten nur etwas unvollständig sein. Abg. Franke (nl.) begründet eine Resolution, die eine Unfallversicherung für die Rettungsarbeiten in Feuergefahr vorschlägt.

Abg. Winterhagen (nl.) trägt den Staatssekretär, wie es mit dem in Aussicht genommenen Gesetz betreffend die launmündlichen Schiedsgerichte stehe.

Staatssekretär Graf v. Bismarck: Ich erwidere, dass das preussische Kultusministerium vor und werde demnach an den Bundesrat gehen.

Nach kurzer weiterer Debatte wird die Resolution Strafen angenommen. Der Reichstag verlegt das Haus die weitere Beratung auf Dienstag 1 Uhr. Schluss 6 1/2 Uhr.

## Ausland.

### Lord Methuen gefangen.

Im englischen Unterhaus erklärte vor wenigen Tagen der Kriegsminister Brodrick, der südafrikanische Krieg werde binnen einem halben Jahre beendet sein und der größte Theil der britischen Armee Südafrika verlassen können. Die Ereignisse haben Herrn Brodricks Prophezeiungen wider Erwarten schnell in Mitleidenschaft gebracht. Von derselben Stelle, von wo aus jenseit die eitle Valetiere vernommen ward, hörte man gestern von demselben Kriegsminister, der ganz plötzlich recht feierlich geworden, eine andere Tonart. Ein Privattelegramm vom geliebten Madrugat berichtet uns darüber:

London, 10. März. Im Unterhaus verlas der Unterstaatssekretär des Krieges, Brodrick, eine Depesche Ritters, wonach Lord Methuen, von Delarey angegriffen, am Schenkei verwundet und gefangen genommen worden. 41 Engländer todt und 77 verwundet, 201 vermisst.

Seine Laute nun der Wortlaut von Ritters Depesche vor. Sie lautet:

Pretoria, 8. März. Ich bedauere sehr, eine traurige Nachricht über Methuen senden zu müssen. Er war mit 900 Reitern unter Major Paris, 200 Mann Infanterie, 4 Geschützen und 1 Kompanie aus dem Marke von Wynburg nach Richtersburg und beschäftigt, am 8. d. März, mit Grenell, der

1800 Verstärkung unter seinem Befehle hatte, bei Richtersburg förmlich zusammenzuliegen. 500 Mann britischer Truppen sind in Richtersburg noch stehen geblieben, sie wurden von den Büren noch in Mitleidenschaft gezogen. Die britischen, Methuens Geschütze, Bagage u. s. w. von den Büren genommen worden. Die Methuen zuletzt gefangen wurde, war er Gefangener. Ich habe keine näheren Nachrichten über die Ereignisse oder sonstige Bedingungen. Methuen wurde gefangen, als er sich in der Nähe von Richtersburg von Delareys Truppe angegriffen. Die Büren griffen von drei Seiten an. Ich hatte bereits Dispositionen getroffen, um Truppen in dieser Richtung zu entsenden. Ich denke, dies plötzliche Wiedereröffnen der Schießlinie der Büren bezweckt, die Debet verhängen den Truppen abzulenken.

Der letzte Satz zeigt uns, dass die Büren generale noch immer den Krieg nach tödlichen Geschickpunkten führen, doch sie als Glieder eines großen Ganzen handeln, mit einander in Verbindung stehen und nach einem einheitlichen Plan den Krieg führen. Das ist ein wichtiges Moment gegenüber den häufig gehörten Ansichten, als wären die Büren förmlich auf eigene Faust, etwa wie ein Waldschwarzwald, den Kampf. Die Bürenvereinigtheit haben eine feste Organisation, die nicht gelodeter ist als zu Beginn des Krieges.

Der weitere Depesche Lord Ritters: Folgende:

Pretoria, 9. März. Major Paris ist mit dem Rest seiner Mannschaften in Richtersburg eingetroffen. Er berichtet, der Abtheilungsmarsch in zwei Kolonnen und verließ um drei Uhr früh Richtersburg. Eine Stunde später kurz nach Tagesanbruch griffen die Büren an. Die Verhältnisse entzweiten konnten, worüber Nachdruck durchzuführen, insoweit gelassen wurden in großer Zahl gegen beide Flügel an; dieser Angriff wurde anfangs von den Infanterieabteilungen abgewehrt, aber es war eine Panik eingetreten. Alle mit 10 aufstehenden bespannten Wagen (1) und britische Mannschaften führten, wurden durchgehenden geworden, dahin, ihnen folgten die mit Löwen bespannten Wagen. Alle Bemühungen, sie zum Stehen zu bringen, waren erfolglos. Major Paris sammelte 40 Mann, die eine Stellung in Richtersburg einnahmen, um die Büren zu stellen. Nach mühsamer, nutzloser Vertheibung drang der Feind in die Wagengasse ein und Methuen wurde am Oberarm verwundet. Paris wurde unzugänglich und ergab sich um 10 Uhr früh. Methuen befindet sich noch im Burenlager.

Bei der Verletzung der Depesche Lord Ritters in der Unterhaus erklärte zuerst Lord Ritters: Ich habe bei dem Bericht über den Tod von Paris unter allgemeinem Beifall rühmend auf die Verdienste von Paris hingewiesen. Das ist eine Sache, die nur in England politisch zu sein. Zu anderen Staaten hätte man einen so ungeheuren, Trauungserfolg zu einem Sturm auf die feindlichen Stellungen ohne jeden Erfolg Genderte seiner Truppen dahingeworfen, der Fehler über selber beging, längt sich zum Tode geht; in England besetzt man einen solchen Führer getrost auf seinem Kommando und preist ihn sogar noch als einen verdienstvollen Mann, als der Tölpel schließlich sich und seine Brigade in die Gefangenschaft bringt. Das Oberhaus zeigte sich übrigens bei Empfang der Ritters Depesche weniger bohnert als das Unterhaus. Dort hatte man ein Gefühl dafür, dass auf irgend einer Seite eine Schuld vorliegen müsse. So sagte z. B. Lord Roberts, er hoffe, das Haus werde ihn annehmen, wenn er seine Antheilnahme an dem Schicksal Methuens anspreche, und werde sich einer abfälligen Kritik enthalten, bis man wisse, wer für die Niederlage verantwortlich ist. Lord Spencer schloß sich den Ausführungen Ritters an. Lord Salisbury sprach ebenfalls die Ansicht aus, dass man mit der Urtheil über die sehr traurige Nachricht zurückhalten solle, bis man über die Einzelheiten unterrichtet ist. Er sei überzeugt, dass Lord Methuen sein Versehen gethan habe.

Nach den neuesten Nachrichten hatte Delarey bei jenem Ueberfall amhändig 1500 Mann in Thätigkeit; Lord Methuen etwa über 1200 Mann; die ganze Bagage — und die wird bei der Methuenschen Gefangennahme nicht gering gewesen sein — ist Delarey in die Hände gefallen, ferner 5 Geschütze. Methuen ist an englischen Dote der belohnte Truppenführer; die englischen Damen — und deren Einfluß ist am Hofe Eduards VII. nicht gering — beglückten ihn, ebenso haben die Böhrenten, die Diamantbesitzerinnen und Diamantbesitzerinnen, mit denen er zudem gefälligst verbunden ist, im engsten Verhältnis zu ihm. Sie alle werden sich bemühen, den verwundeten König und Gardegeneral aus dem Hängen des goldenen Seils zu befreien; sie werden sich unter's Trachten vor allem auch in der Richtung bemühen, daß Methuen möglichst bald gegen irgend einen anderen Vorkämpfer ausgetauscht wird; und den Büren könnte auf diese Weise Gelegenheit werden, ihren schändlichen Kommandanten Kränzigler, den die englische Militärpolitik in Beziehung auf Grundzüge von Recht und Moral unerschütterlich zu machen sich gerade aufzucht, durch Auswechslung zu befreien und wieder zu gewinnen. Die Möglichkeit besteht, und daß die Büren in dieser Richtung Fortschritte stellen werden, bedarf keines weiteren Nachweises. (In solcher Anstalt wäre ein hoher Gewinn, denn ein Kränzigler todt sein Methuens auf

Der Grund der Niederlage in London.

Die Nachricht des Burenkrieges hat in London einen geradezu unbeschreiblichen Eindruck auf die Bevölkerung angestellt. Die Sonderausgaben der Wälder fanden reichenden Absatz. In allen Straßen und Sammlungen sich Versammelnde, in allen Gruppen wurde mit Gemyssung über die englische Kriegsführung gesprochen. Es wurden verschiedene Rufe wie „Nieder mit Methuen!“ laut. In den Wandelgängen des Unterhauses erklärte ein liberaler Abgeordneter, dies sei die größte Woffentat auf Seiten der Büren, welche im ganzen Kriege ausgeführt worden sei. Delarey habe sich durch die Lord Methuen gefangene Niederlage als hervorragender Taktiker der ganzen Burenoperationen hervorgehoben — Bielefeldt beginnt jetzt auf die englische Breite einzugehen, daß es nicht so ganz ungereimt ist, wenn die Büren immer noch nichts von Unterwerfung wissen wollen.

Scheepers Heldentod.

Die Frau eines englischen Soldaten, der in Südafrika todt, hat an „Newspapers“ folgenden Brief geschrieben, der das Datum des 24. Januar trägt und von ihrem Mann aus Great Keinet (Kapstadt) abgedruckt worden ist:

Ich habe am Samstag um 3 Uhr der Einrückung des Kommandanten Scheepers begehört. Man brachte ihn auf einer Tragbarke von der Stadt, mit Musik, hinter die die zur Führung kommandirte Abtheilung marschirte. Als man ihn zu der Stelle gebracht hatte, hat er aufstehen und so den Tod empfangen zu lassen. Man setzte ihn darauf auf einen Sarg, um ihn die Augen, fünfzig Mann der Colchester Grenaden 10 Schritte von ihm entfernt und feuerten ihn. Fast der ganze Körper wurde ihm durch die Schüsse zerstückt, und es war ein entsetzliches Schauspiel. Er muß ein tapferer Mann gewesen sein. Er grüete nicht und erlachte auch nicht. Man begab

ihn, so wie er war, und warf die Stücke des Stiefels auf seinen Leichnam.

Der südafrikanische McNeill brachte den Fall im Unterhaus zur Sprache, doch erklärte der Kriegsminister Brodrick, daß ihm keine Vorgänge unbekannt seien.

Zwei seltsame Wortgefechten der englischen Armee seien sehr wohlwärtigen Beschaffenheit. Aus Kapstadt wird gemeldet, daß die englischen Behörden zu dem Namen um Tod durch Erschießen verurtheilt haben, so daß man um langsame Buren niedergeschossen hätten. Diese Nachrichten, wie der „Welt-Volkszeitung“ geschrieben wird, möglichst oberflächlich. Es waren nicht einfache Soldaten, sondern Offiziere, welche gewissen Anstalt und Biersburg Gefangene ermordeuten und von ihren Untergebenen angezeigt wurden.

## Halle und Umgegend.

Halle, 11. März.

[In der gestrigen Stadtvorordneten-Versammlung] wurde der Rest des Etats erledigt und die Steuerzuschläge entsprechend den von der Finanzkommission empfohlenen Sätzen auf 135 Proz. zur Einkommen- und 160 Proz. zu den Realsteuern festgesetzt, was gegenüber dem vom Magistrat vorgeschlagenen Erhöhung der Zuschläge von 18 Proz. eine Ermäßigung von 3 Proz. bedeutet. Diese Ermäßigung wurde dadurch möglich, daß die Finanzkommission vom Etat etwas über 81,000 M. abgezogen hat; in dieser Summe sind auch die für Uebernahme der Straßenreinigung in südliche Regale vom Magistrat eingelezten 33,000 M. enthalten, mit deren Streichung sich gegen die Veranschlagung einverstanden erklärte. Daraus ergibt sich die Konsumtion, daß die Straßenreinigung in südliche Regale, die zum 1. Juli erfolgen sollte, in diesem Jahre noch nicht eingeführt werden kann. Die Rednung über das Schulwesen für 1899 wurde entworfen, die Vermehrung der Turnhallen für die Dauer des Jahresanfangs an Frau Meta Thurm genehmigt, desgleichen ein Magistratsantrag, den Lehrern das Gehalt in den Schulen zu zahlen. Ferner stimmte die Versammlung einem Antrag zu, den Ausbau der Verberberstraße zu. Bezüglich der Versicherung der hiesigen Bauhallen schlägt die Versammlung sich dem Antrage der Finanzkommission an, wieder mit den vier Gesellschaften, die bisher die Versicherung dieser hiesigen Gebäude hatten, Verhandlungen anzustellen. Der Antrag auf Selbstversicherung fällt. Bezüglich des hiesigen Museums wurde 2500 M. für Anstellung eines belobten Direktors gestiftet und das Angebot des Herrn St. Kelling, der das Museum ehrenamtlich verwalten will, angenommen; der Titel für Ankauf von Kunstwerken wird von 2800 auf 5000 M. vermindert, doch sollen von dieser Summe im Herbst die Kosten der Ueberführung der Kunstwerke in die Woißburg bestritten werden. Der Protest gegen die Wahl der Herren Krüger und Thiele wird abgelehnt und die Wahl für gültig erklärt. Schluss 9 Uhr.

## Wissenschaft, Kunst, Literatur.

Eine neue, erfolgreiche Behandlung der Epilepsie hat Prof. Dr. Cui am Nidderstrich Institut von Reggio nel' Emilia in Italien entdeckt. Die neue Methode bezweckt nicht nur eine Abmilderung und Einschränkung der Anfälle, sondern auch die Beseitigung derselben. Der Patient erhält 2500 M. für Anstellung eines belobten Direktors gestiftet und das Angebot des Herrn St. Kelling, der das Museum ehrenamtlich verwalten will, angenommen; der Titel für Ankauf von Kunstwerken wird von 2800 auf 5000 M. vermindert, doch sollen von dieser Summe im Herbst die Kosten der Ueberführung der Kunstwerke in die Woißburg bestritten werden. Der Protest gegen die Wahl der Herren Krüger und Thiele wird abgelehnt und die Wahl für gültig erklärt. Schluss 9 Uhr.

Ein Bier-Dreher-Abend soll es am Sonntag im „Deutschen Theater“ werden, es wurde aber nur ein Dreher-Abend, weil sich kein von Wollstich den Bischof verhandelt hatte und ihre Vertreterin Marie Wollstich auch nicht hätte kommen können. So mußte man von den vier Einaktern Max Dreher's einer weglassen, nämlich die „Wurste“, „Strohrohr“, und das Ueberbrett-Programm des „Deutschen Theaters“ hat nur die Drillinge, „Ecclesia triumphans“, „Schaupiel“, „Ruh“, „Königreichliche und Volksausführung“, „Komödie“. Drillinge sind natürlich trotz verschiedener Temperamentslage einen großen Unterschied haben und der ist diesmal der Kampf gegen die Heudeute in „Ecclesia triumphans“, „Ecclesia“ gefehlt sie auf strahlend, „Bis“ auf vögelgott und die „Volksausführung“ auf sozial-ethischen Gebiete. Dreher spielt sich einmal wieder als Gesellschaftskritiker auf und konstatiert sich als solcher, um zu seiner Kritik auch ein Recht zu haben, denn der Publikum unabhingigen Soas madstet; sie verfechten höchstens literarische Geistes, die verstimmt wurden durch die Unrichtigkeiten der Dreher'schen Kleinstücken. Wenig hat mal irgendwas irgendeiner sich für die Tendenzlosigkeit ins Zeug gelegt und gemeint, jedes Drama habe eine Tendenz. Ganz recht, wenn man sich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen ich mich auf ein Drama einlassen will, das gar nicht einmal allgemein-menschliche Gültigkeit hat, wenn das ganze Stück nur noch literarischer Tendenz schmiedet und weiter nichts ist als eine satirische Anekdote, bei der die Pointe alles ist, dann hat man wohl ein Recht, von Tendenzlosigkeit in abfälligen Sinne zu reden. Dreher's Einakter sind solche Nachbarn, von denen

schloß" gründlich und literarische Erwartungen erfüllt, wurden mit bestem Besal aufgenommen, gegen die Volksaufklärung opponierte das Publikum des Deutschen Theaters" mit vollem Rechte.

### Provinzialnachrichten.

**Wienau, 10. März.** (Zyphus.) In der Provinzial-Deputation ist kürzlich die Forderung, wobei dem letzteren Theile eine Besondere Abweisung und sämtliche Beschlüsse der neuen Theile festgestellt wurden. Bald darauf fürzte der für ihn eingeleitete Selbstverleter in ein tiefes Loch und brach sich den Fuß.

**Wienau, 10. März.** (Zyphus.) Am kürzlich bei aus Zernheim hier einleitende Forderung. Zwischen dem Einnahme-Sammler konnte dem Zuge plötzlich mitten auf dem Wege ein Pferd entgegen, das konnte der entlassene Automobilfahrer den Zug noch rasch zum Stehen bringen. Durch das Pferd verlor sich das Pferd dem Hauptbahnhofe zu und wurde eingefangen.

**Wienau, 10. März.** (Zyphus.) In Zernheim sind der dort befindlichen Eisenbahn wegen sämtliche Brücken bis auf einen neu erbaute abgebrochen worden.

**Wienau, 9. März.** (Luffall. - Riese Werber.) Der Arbeiter Bernhard Koch in der Schifferischen Dampfschifferei hat sich einen Unfall dadurch, daß er bei der Arbeit anstieß, blünte und ein Bein brach: seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus in Eisenheim wurde sofort erfolgt. - In der durch den Tod des bisherigen Inhabers fast genutzte Anlage eines Gärtnereibes und Holzschlagsarbeiten haben sich bis jetzt 34 Arbeiter gemeldet.

**Wienau, 10. März.** (Zu einem Dampfbad) wurde vor einigen Tagen eine herrschaftliche Wohnung in der Luffstraße, in der Abwesenheit des Wohnungsinhabers, eines Hauptmanns, war das Rohr der Dampfheizung im Salon in der Nacht geplatzt, und die ausströmenden Dämpfe haben das ganze Mobiliar, darunter auch wertvolle Teppiche und Felle, vernichtet.

**Wienau, 10. März.** (Aus dem Zuge gefahren.) Aus dem gestern mittag hier durchfahrenden Personenzuge Halle - Köln entbrang zwischen Beutrode und Niederortel wegen 1 Uhr ein Geplänzer. Während der Transporteur sich auf einen Augenblick in einen Nebenabteil begeben hatte, sprang ein Koffer aus einem Fenster des in voller Fahrt verlaufenden Zuges. Der Zug wurde sofort zum Stehen gebracht und der Kofferträger verfolgt. Nach längerem Suchen fand man ihn, noch immer gefesselt, im Walde mit erheblichen Verletzungen, die er sich bei dem Sprunge zugezogen hatte. Der waghalsige Springer ist der 27-jährige Eisenbahner Friedrich Müller aus Beutrode, der eine nachträgliche Nachschau im Gefängnis auf Koffer-Verletzungen zu verurtheilt hat, dort entpuppte sich Müller als ein in Leipzig ergriffener Dieb, der an bemeldeten Abend wurde nach Halle gebracht.

**Wienau, 10. März.** (Überfall.) In der Nähe der Postmühle ist kürzlich ein zu Warte stehender Handwagen von drei Diebstahlern grundlos zerlegt worden. Die beiden Diebe wurden gefangen und zum Arrest gebracht. Die beiden Diebe wurden verurteilt.

**Wienau, 8. März.** (Einen Rekrutentanz.) Von Oberleutnant in Truppen (Rekrutentanz) ein wissenschaftliches Zweigeschicht war, fand am Freitag vorher, Walle der Rekrutentanz Herr Kleemann. Er verpackte den Walle mit den Instrumenten gemäß den angegebenen Vorschriften und sandte ihn nach seinem Wohnort zurück. Demnach erhielt er vom Direktor des Oberleutnants, Geister, ein Schreiben, in welchem ihm der Dank für die Rücksendung der Instrumente, die im letzten Einunde in Truppen eingetroffen seien, ausgedrückt wird. Der Rekrutentanz sei vom Oberleutnant am 28. Februar angekommen. Er hat bis zu 14,000 m gelassen und hat dort eine Temperatur von -54 Grad Reaumur vorgefunden. Dem Schreiben war eine Postanweisung über 15 Francs als Belohnung für die Mitbewahrung des Aufstehens beilag.

**Wienau, 8. März.** (Nach ein Record.) Eine 3 Jahre alte Jungfer (Düringer Landfahne) des Defonens D. D. hier hat vom November bis jetzt 7 Eier gelegt.

**Wienau, 10. März.** (Leichenfund.) Im Forstwege zu St. Gangolf wurde unter dem Schnee ein verstorbenes Kind gefunden, der als die seit dem 6. Januar vermisste Frau des Fleischermeisters Wicker in Oberdorf erkannt wurde. Angehends liegt Leichenfund.

**Wienau, 10. März.** (Leichenfund.) Der Wandweib Wally in Oberdorf nahm unvorsichtigerweise ein Rohr, das zur Verfertigung von starker Salbe für Viech gebraucht werden sollte, selbst ein. Dies hatte seinen bald darauf eintretenden Tod zur Folge.

**Wienau, 10. März.** (Ingländischer.) Der Sohn eines hiesigen Blüthe, ein geistig entwickeltes junger Mann von 16 Jahren, während ich gehen konnte auf Spiritus. Infolge seiner Unvorsichtigkeit geriet die Flasche mit dem Spiritus in Brand und explodirte, und der junge Mann wurde heftig verbrannt, daß er den Wunden erlag.

**Wienau, 10. März.** (Eine niedliche Episode) ruig sich in dem benachbarten Dorfe Eiskäulen zu. Der kleine Sohn des Dorfschichters füllte beim Soldaten spielen mit den anderen Dorfschichtern, daß zur Vollständigkeit eine Kanone sei. Er wurde sich, ohne jemand etwas wissen zu lassen, mit einer Kanone an den Landwehrmann, den großen von Weingarten. Dieser hatte augenblicklich das an dem Besonderen, denn er lief alsbald eine Kinderkanone entgegen, Kanonen kaufen und durch einen Experten nach dem Dorfe kaffien, wo natürlich über das Gelingen großer Jubel herrschte!

### Bermittler.

Vom Spiel mit Wäfen. Gestern nachmittag erhielt in Wien bei dem Kommando Dr. v. M. in seiner Wohnung mittels eines Zeitung die Todtschlagung eines Mannes in das Herz. Wenn will im Eherz auf seine Tochter angeht und nicht gewußt haben, daß das Zeitung gelassen wurde.

**Explosion.** In einer Wohnung in der Niederstraße im Norden W. erfolgte gestern früh beim Anzünden eines Pfeifenröckers eine Explosion. Drei Personen wurden leicht verletzt, Pfeifer, Möbel und Ziergegenstände wurden zertrümmert, der Pfeifenröcker und eines Pfeifenröckers wurden zerstört.

**Ein hitziges Rencontre mit einem Gendarmen** spielte sich gestern in W. ab. Ein Gendarm, der sich dort dienstlich aufhielt, wurde nachmittags 5 Uhr auf der Friedhofstraße von einem Wagen angefahren. Als er die Leberrettung feststellen wollte, entfiel ein Streit. Der Gendarm wurde von dem Streikenden überfallen, und der Mann wurde durch einen Streifen, seines Säbels beraubt, aber nicht nennenswerth verletzt. Ein blitzschneller Wiederholer wollte sich zu Hilfe stellen, konnte aber nicht befreien. Endlich gelang es dem Gendarm, den Wiederholer zu ziehen. Er jagte einen der Angefahrenen eine Kugel durch den Kopf, die den Streikenden tödtete. Der Mann wurde am Friedhofe beerdigt. 3 W. Arbeiter wurden verurteilt.

Die Schwärzen Paden sollen in einem Orte bei Kreuznach abgetreten sein. In dem Hause des Walmüsters Jakob Dieb

in Staudenheim ist bereits ein Kind gestorben, ein zweites liegt schwer krank darnieder.

**Angstschüchtern durch Genuß.** Auf dem Neubau des Kaiserlaboratoriums in der Albertstraße zu Dresden wurden durch den Genuß eines Theiles des Gehirns zwei Arbeiter getödtet, einer davon war heute verstorben. - Am Donnerstag brach kurz in einer Schmelzwerkstatt die Decke ein; der Schmelz und seine Tochter wurden getödtet.

**Am Gebirge verunglückt?** Von dem wachposten, hiesigen Wetter, das Ende letzter Woche herrschte, verlor, trat Sonnabend früh Dr. Hagen, Kurarzt in Helldorf (Werner Oberland) mit einem gewissen Glanz aus Interlaken von Bern aus eine Skitour auf dem Ammergange (2615 m) an. Der Ammergange ist zwischen dem und Helldorf gefahren. Die Skitourer schienen verunglückt zu sein. Man wußte, wie es scheint, die Schwierigkeiten. Infolge des plötzlichen Witterungswechsels - denn seit Sonntag schneit und stürmt es gewaltig in den Bergen - sah sich Glanz zur Umkehr gezwungen, Dr. Hagen blieb am Sonntag früh 3 Uhr wurden nach ihm unter Leitung von H. Helldorf verunglückt. Die Skitourer gefahren. Von dem Unfall erlosch nach Helldorf am Samstag gefahren. Von dem Unfall erlosch nach Helldorf am Samstag gefahren. Von dem Unfall erlosch nach Helldorf am Samstag gefahren.

### Letzte Entschlüsse.

**Berlin, 11. März.** Eine neue antiseptische Verarmung, in der sich die Ärzte (Frank) wurde gestern abend aufgestellt.

**Wienau, 11. März.** Die Hiesigen Bahnhöfe von Baden-Burmond ist von einem Bräunen entbunden.

### 2. Ziehung der 3. Klasse 206. Königl. Preuss. Lotterie.

**Berlin, den 10. März 1906, nachmittags.**  
Die die Gewinne über 172 Mark hat den betreffenden Nummern in dem Verzeichnis beiliegend.  
(Eine Wechselliste.)

11	149	227	324	359	407	605	744	781	815	75	326	456	569	672
840	979	1208	1408	1608	1808	2008	2208	2408	2608	2808	3008	3208	3408	3608
3808	4008	4208	4408	4608	4808	5008	5208	5408	5608	5808	6008	6208	6408	6608
6808	7008	7208	7408	7608	7808	8008	8208	8408	8608	8808	9008	9208	9408	9608
9808	10008	10208	10408	10608	10808	11008	11208	11408	11608	11808	12008	12208	12408	12608
12808	13008	13208	13408	13608	13808	14008	14208	14408	14608	14808	15008	15208	15408	15608
15808	16008	16208	16408	16608	16808	17008	17208	17408	17608	17808	18008	18208	18408	18608
18808	19008	19208	19408	19608	19808	20008	20208	20408	20608	20808	21008	21208	21408	21608
21808	22008	22208	22408	22608	22808	23008	23208	23408	23608	23808	24008	24208	24408	24608
24808	25008	25208	25408	25608	25808	26008	26208	26408	26608	26808	27008	27208	27408	27608
27808	28008	28208	28408	28608	28808	29008	29208	29408	29608	29808	30008	30208	30408	30608
30808	31008	31208	31408	31608	31808	32008	32208	32408	32608	32808	33008	33208	33408	33608
33808	34008	34208	34408	34608	34808	35008	35208	35408	35608	35808	36008	36208	36408	36608
36808	37008	37208	37408	37608	37808	38008	38208	38408	38608	38808	39008	39208	39408	39608
39808	40008	40208	40408	40608	40808	41008	41208	41408	41608	41808	42008	42208	42408	42608
42808	43008	43208	43408	43608	43808	44008	44208	44408	44608	44808	45008	45208	45408	45608
45808	46008	46208	46408	46608	46808	47008	47208	47408	47608	47808	48008	48208	48408	48608
48808	49008	49208	49408	49608	49808	50008	50208	50408	50608	50808	51008	51208	51408	51608
51808	52008	52208	52408	52608	52808	53008	53208	53408	53608	53808	54008	54208	54408	54608
54808	55008	55208	55408	55608	55808	56008	56208	56408	56608	56808	57008	57208	57408	57608
57808	58008	58208	58408	58608	58808	59008	59208	59408	59608	59808	60008	60208	60408	60608
60808	61008	61208	61408	61608	61808	62008	62208	62408	62608	62808	63008	63208	63408	63608
63808	64008	64208	64408	64608	64808	65008	65208	65408	65608	65808	66008	66208	66408	66608
66808	67008	67208	67408	67608	67808	68008	68208	68408	68608	68808	69008	69208	69408	69608
69808	70008	70208	70408	70608	70808	71008	71208	71408	71608	71808	72008	72208	72408	72608
72808	73008	73208	73408	73608	73808	74008	74208	74408	74608	74808	75008	75208	75408	75608
75808	76008	76208	76408	76608	76808	77008	77208	77408	77608	77808	78008	78208	78408	78608
78808	79008	79208	79408	79608	79808	80008	80208	80408	80608	80808	81008	81208	81408	81608
81808	82008	82208	82408	82608	82808	83008	83208	83408	83608	83808	84008	84208	84408	84608
84808	85008	85208	85408	85608	85808	86008	86208	86408	86608	86808	87008	87208	87408	87608
87808	88008	88208	88408	88608	88808	89008	89208	89408	89608	89808	90008	90208	90408	90608
90808	91008	91208	91408	91608	91808	92008	92208	92408	92608	92808	93008	93208	93408	93608
93808	94008	94208	94408	94608	94808	95008	95208	95408	95608	95808	96008	96208	96408	96608
96808	97008	97208	97408	97608	97808	98008	98208	98408	98608	98808	99008	99208	99408	99608
99808	100008	100208	100408	100608	100808	101008	101208	101408	101608	101808	102008	102208	102408	102608
102808	103008	103208	103408	103608	103808	104008	104208	104408	104608	104808	105008	105208	105408	105608
105808	106008	106208	106408	106608	106808	107008	107208	107408	107608	107808	108008	108208	108408	108608
108808	109008	109208	109408	109608	109808	110008	110208	110408	110608	110808	111008	111208	111408	111608
111808	112008	112208	112408	112608	112808	113008	113208	113408	113608	113808	114008	114208	114408	114608
114808	115008	115208	115408	115608	115808	116008	116208	116408	116608	116808	117008	117208	117408	117608
117808	118008	118208	118408	118608	118808	119008	119208	119408	119608	119808	120008	120208	120408	120608
120808	121008	121208	121408	121608	121808	122008	122208	122408	122608	122808	123008	123208	123408	123608
123808	124008	124208	124408	124608	124808	125008	125208	125408	125608	125808	126008	126208	126408	126608
126808	127008	127208	127408	127608	127808	128008	128208	128408	128608	128808	129008	129208	129408	129608
129808	130008	130208	130408	130608	130808	131008	131208	131408	131608	131808	132008	132208	132408	132608
132808	133008	133208	133408	133608	133808	134008	134208	134408	134608	134808	135008	135208	135408	135608
135808	136008	136208	136408	136608	136808	137008	137208	137408	137608	137808	138008	138208	138408	138608
138808	139008	139208	139408	139608	139808	140008	140208	140408	140608	140808	141008	141208	141408	141608
141808	142008	142208	142408	142608	142808	143008	143208	143408	143608	143808	144008	144208	144408	144608
144808	145008	145208	145408	145608	145808	146008	146208	146408	146608	146808	147008	147208	147408	147608
147808	148008	148208	148408	148608	148808	149008	149208	149408	149608	149808	150008	150208	150408	150608
150808	151008	151208	151408	151608	151808	152008	152208	152408	152608	152808	153008	153208	153408	153608
153808	154008	154208	154408	154608	154808	155008	155208	155408	155608	155808	156008	156208	156408	156608
156808	157008	157208	157408	157608	157808	158008	158208	158408	158608	158808	159008	159208	159408	159608
159808	160008	160208	160408	160608	160808	161008	161208	161408	161608	161808	162008	162208	162408	162608
162808	163008	163208	163408	163608	163808	164008	164208	164408	164608	164808	165008	165208	165408	165608
165808	166008	166208	166408	166608	166808	167008	167208	167408	167608	167808	168008	168208	168408	168608
168808	169008	169208	169408	169608	169808	170008	170208							

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

12. März: Veränderlich, windig, Sturmwarnung. Normale Temperatur.
13. März: Milde, nachts kalt. Wolkig mit Sonnenchein, lebhaft windig.

Meteorologische Station zu Halle.

Table with 2 columns: 10 März (9 Uhr 12 Min. ab) and 11 März (7 Uhr 12 Min. mitt.). Rows include Barometer, Thermometer, and Wind.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft Aka...
Nach der Voss, Ztg. soll die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin 4 Proz. (i. V. 8 Proz.) Dividende verteilen.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Anteil, Einzahl., Term., Anst., Erst-, Voll-, Teilzahl.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle. Am 10. März 1901.

Table with columns: Aufgetriebene waren, I. Qual., II. Qual., III. Qual., ver. kantl., unverb., Schlachtgewicht.

Schlachtviehmarkt Leipzig, 13. März. Marktpreise für 50 Kg...
Auftrieb 955 Rinder, und zwar: 215 Ochsen, 21 Kälber, 112 Kühe, 115 Bullen; 615 Stück Schweine; 1614 Schweine und zwar 1611 deutsche, — ungar, ausgenommen 3171 Thiere.

Table with columns: Ochsen, Kälber, Kühe, Bullen, Schweine. Rows describe various types of livestock and their prices.

Warene- und Produktberichte.

Getreide, Mehlen, Erzeugnisse u. w.
New York, 10. März. [Teleg.] Roggen Winterzusatz...
Chicago, 10. März. [Teleg.] Weizen Mai 77 (77 1/2), Juli 77 (78 1/2), Mai 61 (61 1/2), Juli 77 (78 1/2).

London, 10. März. Weizen ruhig aber behauptet, Mehl und Gerste ruhig, Mais 1/4 sh., Hafer 1/4 sh. niedriger.

Kaffee.
Hamburg, 10. März. Kaffee ruhig, Umsatz — Stock.
Hamburg, 10. März. (Vormittagsbericht) Good average Santos März 37,50 Gd., Mai 37,75 Gd., Sept. 37,50 Gd., Dez. 37,75 Gd.

Neu York, 10. März. (Teleg.) Schmalz Western steam 9,70 (9,70), do. Robe and Brothers 9,85 (9,90).
Chicago, 10. März. [Teleg.] Schmalz Mai 9,22 (9,40), Juli 9,37 (9,50).

Getreide.
Hamburg, 10. März. Rüböl (unverraucht) leblos, loco 57,50.
Hamburg, 10. März. Sojaöl stetig, Weizen in Tote und Firkins 47 1/2 Pfg., andere Marken in Doppelcenten 48 Pfg. Speck fest.

Petroleum.
Hamburg, 10. März. Petroleum Qualität. Standard white loco 6,55 Bf.
Antwerpen, 10. März. (Schlussbericht) Raffiniertes, Type white loco 17,50 bez. u. Br., per März 17,50 Br., per April 17,75 Br.

Berliner Börse vom 10. März.

(Ergänzung zu den teleg. Mitteilungen in der Abendblatt.)

Bank-Disconto.

Berlin Wechsel 3, Lomb. 4, Amsterd. 3, Brüssel 3, Wien 5, Petersb. 4 1/2 London 3, Paris 3.

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Table listing various German bonds and state papers with columns for name, price, and other details.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and funds with columns for name, price, and other details.

Einzel-Prämien-Obligationen.

Table listing individual premium bonds with columns for name, price, and other details.

Industrie Aktien.

Table listing industrial stocks with columns for name, price, and other details.

Ausl. Eisenb. Stamm- u. Stamm Präm. Aktien.

Table listing foreign railway stocks with columns for name, price, and other details.

Hypoth. Pfand- u. Rentenbriefe.

Table listing mortgage, land, and annuity certificates with columns for name, price, and other details.

Wassersstände (+ bedeutet über, — unter 0)

Table showing water levels for various locations like Artern, Brückenkopf, Weissenfels, etc.

Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abendblatt.

Schleppverkehr auf der Saale.

Mitgeteilt von hiesigen Speditionen an. b. H. Angekommen in Halle am 10. März. Schlepper 71, Sr. Köhler sen., mit Stückgut von Hamburg. Schlepper 818, Sr. Griese und Schlepper 785, Sr. Grünh. beide mit Stückgut von Hamburg.

Table with columns: Schlepper, Tonnage, and other details.

Bank Aktien.

Table listing bank stocks with columns for name, price, and other details.

Leipziger Börse, 10. März.

Table showing stock prices for various companies like Sächs. Rent.-Anst., Stantsanl., etc.

Leipziger Börse, 10. März (continued).

Table showing stock prices for various companies like Div. Eisenb.-Stamm-Akt., Div. Eisenb.-St.-P.-Akt., etc.

Leipziger Börse, 10. März (continued).

Table showing stock prices for various companies like Div. Eisenb.-Stamm-Akt., Div. Eisenb.-St.-P.-Akt., etc.

Leipziger Börse, 10. März (continued).

Table showing stock prices for various companies like Div. Eisenb.-Stamm-Akt., Div. Eisenb.-St.-P.-Akt., etc.

Leipziger Börse, 10. März (continued).

Table showing stock prices for various companies like Div. Eisenb.-Stamm-Akt., Div. Eisenb.-St.-P.-Akt., etc.

Leipziger Börse, 10. März (continued).

Table showing stock prices for various companies like Div. Eisenb.-Stamm-Akt., Div. Eisenb.-St.-P.-Akt., etc.